



► Nr. VO/2018/05941  
öffentlich

Lübeck, 27.03.2018

## Vorlage

Verantwortliche Bereiche:  
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Silke Schulenburg (E-Mail: silke.schulenburg@luebeck.de Telefon: 122-7564)

## Annahme einer Zuwendung der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jepsen-Stiftung über 5.000 Euro für die Ausstellung »Chanel, Dior, Pucci ... Modemythen der 50er bis 70er Jahre« des St. Annen-Museums

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
18.04.2018	Senat	Nichtöffentlich	
15.05.2018	Hauptausschuss	Öffentlich	

### **Beschlussvorschlag:**

Die von der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jepsen-Stiftung angebotene Zuwendung in Höhe von 5.000 Euro zur Unterstützung der Mode-Ausstellung im Museumsquartier St. Annen wird angenommen.

### **Verfahren:**

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung  
Ergebnis: zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
gem. § 47 f GO ist erfolgt:  Ja  
 Nein  
Begründung:

Die Maßnahme ist:  neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:  Nein  
 Ja

### **Begründung:**

Das St. Annen-Museum zeigt vom 10.5. bis zum 29.7.2018 die Ausstellung »Chanel, Dior, Pucci ... Modemythen der 50er bis 70er Jahre«.

Schön, bunt und unbeschwert sollte die Welt nach dem Zweiten Weltkrieg wieder werden, Luxus und außergewöhnliche Mode den Blick endlich wieder auf die Sonnenseiten des Lebens werfen. Die großen Couturiers des 20. Jahrhunderts haben daraus resultierend eine eindrucksvolle Mode geschaffen und die karge, praktische Mode der Kriegsjahre gehörte endlich der Vergangenheit an.

Mit rund 55 Haute-Couture-Roben der größten Modeschöpfer und mindestens ebenso vielen Schmuckstücken, Taschen, Hüten, Schuhen und weiteren Accessoires aus der Sammlung Monika Gottlieb, Düsseldorf, gewährt die Ausstellung einen repräsentativen Einblick in die schillernde Welt der Mode ebenso wie in die aufwändige und kunstfertige »hohe Schneiderkunst«. Neben Kreationen von Chanel, Dior und Pucci werden u.a. auch solche von Yves St. Laurent, Givenchy, Christian Lacroix, Pierre Cardin, J.L. Scherer, Roberta di Camerino, Nina Ricci, Maggi Rouff und Elsa Schiaparelli zu sehen sein.

So bietet diese Schau, ausgehend von den goldenen Jahren der Haute Couture, große Mode der Nachkriegszeit. Die Ideen waren für die Zeit der 50er bis 70er Jahre sensationell und finden ihr Echo bis heute in den Kollektionen großer und kleiner Modehäuser. Das St. Annen-Museum zeigt in der Kunsthalle Ausgefallenes und Überraschendes aus dieser faszinierenden Welt, beleuchtet schlaglichtartig die drei Epizentren der Mode – Italien, Frankreich und die USA – und zeigt, dass Mode auch immer zeitgeschichtliche Phänomene spiegelt und auf ihre ganz eigene Weise verarbeitet.

Die Ausstellung wird überwiegend über Drittmittel finanziert. Die Spende der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jepsen-Stiftung leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

Mit der Spende über 5.000,00 Euro erreicht die Spendensumme der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jepsen-Stiftung im Jahr 2018 einen Gesamtwert von 321.000,00 Euro. Im Zuge des Mehrfachspendenverfahrens ist der Hauptausschuss nach der am 21.03.2013 von ihr beschlossenen Delegationsregelung für die Annahme dieser Einzelspende über 5.000,00 Euro zuständig.

**Anlagen:**

Zuwendungsbescheid der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jepsen-Stiftung

Senatorin Kathrin Weiher

*Friedrich Bluhme und Else Jepsen-Stiftung Lübeck*

Vorstand

St. Annen-Museum  
Frau Dr. Dagmar Täube  
Düvekenstraße 21  
23552 Lübeck



21.12.2017

**Antrag auf Unterstützung der Ausstellung „Chanel, Dior, Pucci... Modeemythen der 50er bis 70er Jahre“ vom 27.11.2017**

Sehr geehrte Frau Dr. Täube,

über Ihren Antrag vom 27.11.2017 hat der Vorstand der Stiftung am 08.12.2017 ausführlich beraten.

Ich kann Ihnen die erfreuliche Nachricht übermitteln, dass beschlossen wurde, Ihr Vorhaben zu unterstützen. Wir werden die beantragte Summe in Höhe von

**€ 5.000,00**  
(in Worten: fünftausend Euro)

zur Verfügung stellen.

Der Spendenbetrag der Stiftung kann von Ihnen kurzfristig abgerufen werden.

Im Übrigen bitte ich, die Gesamtkosten nach Abschluss des Projektes nachzuweisen und in diesem Zusammenhang um eine Spendenbescheinigung an die Stiftung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be "J. Jepsen".